

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und
Westfalens

Eine Verwilderung von *Aristolochia macrophylla* Lam. bei Waldporzheim

Adolphi, Klaus

1983

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-190443](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-190443)

Eine Verwilderung von *Aristolochia macrophylla* LAM. bei Walporzheim

Klaus Adolphi

(Eingegangen am 29. 12. 1981)

Am 7. 10. 1977 fand ich in der Nähe von Walporzheim zwei verwilderte Vorkommen von *Aristolochia macrophylla* LAM. (= *A. siphon* L'HÉRIT.). Als ich am 11. 10. 1981 das Gebiet erneut aufsuchte, wurde die Art nur an einer Stelle wiedergefunden. Das zweite, kleinere Vorkommen ist möglicherweise in der Zwischenzeit erloschen. Das wiedergefundene Vorkommen befindet sich in einem Seitental rechts der Ahr gegenüber dem bekannten Felsen „Bunte Kuh“, und zwar in der Nähe eines alten Steinbruchs auf der Westseite der Katzenlei (TK 25 5408 Bad Neuenahr-Ahrweiler).

A. macrophylla wächst auf einer Fläche, die etwa 50 m² groß ist. Als tragende Gehölze dienen der Holzliane *Salix caprea*, *Sambucus nigra* und *Quercus robur*. *A. macrophylla* erreicht dabei eine Höhe von ca. zehn Metern. Etliche Bäume sind unter ihrer Last bereits abgestorben und einige zusammengebrochen.

A. macrophylla stammt aus dem östlichen Nord-Amerika und wird gelegentlich bei uns zur Bekleidung von Wänden kultiviert. Die Kulturansprüche für die Art sind nach KRÜSSMANN, WENNEMUTH & THON (1978, S. 365): „Frischer, leichter Boden in etwas schattiger Lage, am besten immer mehr feucht als trocken.“ Da das Bachbett des Tales unmittelbar am Fundort entlangführt (der Bach war allerdings am 11. 10. 1981 trocken), dürften die Bedingungen für ein gutes Gedeihen der Art an der Fundstelle erfüllt sein. Auch das reichliche Vorkommen weiterer Lianen wie *Clematis vitalba*, *Calystegia sepium* und *Humulus lupulus* am Wuchsort von *A. macrophylla* unterstreicht den feuchten Auenwaldcharakter des Fundortes. Ob *A. macrophylla* sich weiter ausbreiten kann, bleibt abzuwarten. Nach KRÜSSMANN et al. (1978, S. 364) reifen die Samen bei uns meist nicht aus. Es wird deshalb die Einfuhr von Saatgut angeraten.

Herr A. BERLIN (Mayen) kennt die Art am angegebenen Fundort seit etwa zehn Jahren (schriftl. Mitteilung). Schon damals sollen die Pflanzen eine stattliche Größe gehabt haben. Über die Herkunft der Art am Fundort ist aber nichts bekannt. Es ist aber erkennbar, daß *A. macrophylla* durch Gartenauswurf dorthin gelangt ist. Bei LAVEN & THYSSEN (1959) wird die Art nicht genannt. Bei der Zentralstelle für die Floristische Kartierung von Rheinland-Pfalz (Institut für Spezielle Botanik und Botanischer Garten, Mainz) liegen über *A. macrophylla* ebenfalls keine Meldungen vor (briefl. Mitteilung). Ich kenne auch sonst keinen Hinweis auf eine Verwilderung der Art in Deutschland. Nur bei RAUH & SENGHAS (1968) findet man den Hinweis: angepflanzt, selten verwildert.

Zu FITSCHEN (1959) ist zu berichtigen bzw. zu ergänzen, daß die Zweige von *A. macrophylla* keineswegs immer kahl sind. Ganz junge Zweige weisen eine schwache Behaarung auf. Bald erfolgt eine Verkahlung. Die Blätter verkahlen allerdings kaum. Die Blätter von *A. macrophylla* sind bleibend, deutlich behaart.

Literatur

- FITSCHEN, J. (1959): Gehölzflora. 5. Aufl., bearbeitet von F. BOERNER. 391 S. – Heidelberg (Quelle & Meyer).
- KRÜSSMANN, G., WENNEMUTH, G. & THON, H. E. (1978): Die Baumschule. 656 S. – Berlin und Hamburg (Paul Parey).
- LAVEN, L. & THYSSEN, P. (1959): Flora des Köln-Bonner Wandergebietes. – Decheniana (Bonn), 112, 1–179.
- RAUH, W. & SENGHAS, K. (1968): SCHMEIL-FITSCHEN, Flora von Deutschland. 81. Aufl. – Heidelberg (Quelle & Meyer).

Anschrift des Verfassers: Klaus Adolphi, Kolpingstraße 36, D-5461 Roßbach-Reifert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [136](#)

Autor(en)/Author(s): Adolphi Klaus

Artikel/Article: [Eine Verwilderung von Aristolochia macrophylla Lam. bei Waldporzheim 30](#)